

# Das Märkblatt



1 n.ä.K

Ausgabe II

## Wir leben!

Märker,

Ankor Mortis ist gefallen! Und wenn ihr das hier lest und nicht zu einer astralen Existenz geworden seid, habt ihr allen Anschein nach den Sommerfeldzug überlebt.

Endlich konnten wir wieder für die Elemente streiten. Für dieses Land in den Krieg ziehen gegen die Verfemten. Viele Jahre spürbaren Ungleichgewichts sind endlich vorbei. Nicht vollends, das möchte ich hier ausdrücklich betonen. Noch immer muss das Land geschont werden. Aber wir konnten einen normalen Sommer erleben, endlich wieder reisen und mit Hoffnung in die Zukunft blicken.

Apollonius von Gailingen hat in die Scholle Samhold eingeladen, um genau dies zu feiern. Feiern wir, dass wir leben! Feiern wir unsere Ernten! Feiern wir uns! Feiern wir, bevor die dunklen Monde über uns hereinbrechen.

Teilt eure Ernten und Getränke für die Gemeinschaft des Bundes, für die wir alle hart gearbeitet und gekämpft haben.

Samhold wird euch herzlich empfangen und neben den Feierlichkeiten die Möglichkeit des Wettstreits bieten. Wir freuen uns, euch unsere Siedlung zu zeigen, die es ohne die Gemeinschaft nicht gäbe.

Für das Land!  
Für Mythodea!

Kompass



vermutlich

# Ministeriale Informationen

## Ministeriale Verlautbarung

Ein weiterer Sommerfeldzug liegt hinter uns allen, ein weiterer Kampf gegen Verfehmte und deren Verbündete. Eine weitere Zeit des Blutens und der Opfer ist ins Land gegangen, ein weiteres Mal standen wir siegreich zusammen. Der Märkische Bund hat seine Schuldigkeit Mythodea gegenüber ein weiteres Mal erfüllt und seine Siedler haben dies mit Mühen und Strapazen ermöglicht.

Die Soldaten haben ihren Teil geleistet, nun ist es am Ministerium für militärische Angelegenheiten sich ihrem Mut gegenüber erkenntlich zu halten.

Auf Vorschlag des Heerführers ist eine Sonderzahlung, zusätzlich zum festgesetzten Sold, für jeden verpflichteten Streiter des Bundes beschlossen worden. Diese wird aus Mitteln des Ministeriums, wie auch einer Zuzahlung des Ministeriums für Finanzen ermöglicht.

Ein jeder Soldat, unabhängig von Rang und Stand, soll eine Zahlung von 10 Silber zu seinem fälligen Sold gezahlt bekommen, als Anerkennung für seine Taten bei der Verteidigung von unser aller Freiheit, in und fernab der Heimat.

Die Prämie wird an die Kommandanten der Heerlager, wie auch an die Offiziere einzelner Einheiten gegeben, um von diesen unter den Mitgliedern des Märkischen Heeres verteilt zu werden.

Ein jeder von ihnen hat dieses Geld verdient und das Ministerium dankt ihnen für ihre Tapferkeit.

**Fenryl Dalmor**

*Kommissarischer Minister für Militärische  
Angelegenheiten des Märkischen Bundes*



vermutlich

# Ministeriale Informationen

## Neues aus dem Zunftwesen

### Fuselzunft

Auf dem Sommerfeldzug haben sich Branko und Declan erfolgreich ihrer Meysterprüfung gestellt. Sie überzeugten das Gremium sowohl mit einem ausgeklügelten Mischgetränk als auch hervorragend produzierten hochprozentigen Fusel sowieso der Fähigkeit, auf Sonderwünsche der Konsumenten einzugehen. Damit geht mit der Fuselzunft ein weiteres Handwerk genormter Wege.

### Heilerzunft

Auch für die Heilerzunft wurde eine Prüfung gestartet. Durch die Verwirrung eines unabgesprochenen Antrages und dem Nichterscheinen des Antragstellers war es schwierig, einen geordneten Ablauf der Prüfung zu organisieren.

Zarafina und Malikah führten die Heiler auf dem Feldzug hervorragend an und gaben ihr Wissen ebenso weiter, doch entschied sich der Minister noch nicht dazu ein Meysterpatent auszustellen.

Nach seiner Begründung hatte er noch nicht genug gesehen, dass eine solche Verleihung rechtfertigen würde. Wir als Redaktion können nur mutmaßen, woran es eigentlich lag, hatten sich unsere zwei Heiler doch mehr als meysterhaft gezeigt.

Möchte Kompass weiteren Gerüchten einer Liebschaft entgegenwirken? Hat er nichts gesehen, weil der Minister kein Blut sehen kann und somit für eine Prüfungsabnahme eigentlich ungeeignet ist?

Für uns sind Zarafina und Malikah zumindest jetzt schon Meyster der Herzen und ihnen sollte dementsprechender Respekt entgegengebracht werden.

### Neue Zunftanträge:

#### Faulenz Zunft

Die Kunst des Nichtstuns, ausgenommen der Dinge, die das Faulenzen anderer ermöglicht, oder das eigene Nichtstun angenehmer gestaltet. Beantragt von Lothe vom Mooswald und Theudemar Ivarson. Wobei Lothe den Titel des Meysters anstrebt. Eine erste Prüfung findet bereits auf der Feier bei Samhold statt, in der die Anwesenheit oder eines angebrachten Entschuldigungsschreibens von Lothe vorausgesetzt wird.

#### Zunft der Siegelmacher

Gra von den Grasottern beantragt den Meystertitel einer neu zu gründenden Zunft für das Handwerks der Siegelherstellung. Dieser Antrag wurde dem Minister in einer äußerst eindrucksvollen Form überreicht. Streng genommen fehlt ein weiteres Mitglied für einen formgerechten Antrag. Wie uns mitgeteilt wurde, möchte der Minister für Norm beim Rat beantragen, für diesen Fall diese Regel außer Acht zu lassen. Bis zu dieser Entscheidung wird eine Bekanntgabe der Prüfung auf sich warten lassen müssen.



# Neues aus den Schollen

## Likedeeler nehmen Skargen auf

Werte Märker,

auf dem Sommerfeldzug sind Vertreter des Skargen Schiffes der Nebelkrähen auf uns zugegangen um einen friedlichen Austausch zu starten.

Einige Märker, unter anderem wir Likedeeler, haben die Chance genutzt, um mit ihnen in den Dialog zu treten. Und die Dinge scheinen vielschichtiger, als wir sie uns bisher ausgemalt hatten.

Die Skargen flüchten nicht freiwillig aus ihrer Welt! Sie töten nicht aus Spaß, sondern aus Verzweiflung! Sie sind ein Volk in Not und sie sind nicht alle gleich!

Die Vertreter aus einem Schiff der Nebelkrähen haben versichert, dass sie sich von den Gräueltaten der restlichen Schiffe lösen möchten.

Glaubt uns, wenn wir euch sagen, dass wir vorsichtig sind, wenn es um die Interaktion mit einst feindlichen Wesen geht. Aber wir erkennen Ehrlichkeit, wenn wir sie sehen und wir können nicht wegsehen, wenn jemand Hilfe braucht. Vor allem, da uns diese Skargen am Feldzug gegen den Untod geholfen haben.

Wir sind Likedeeler und wir lösen Probleme, auch wenn wir nicht darum gebeten wurden. Und so haben wir uns zu einem Siedleraustausch für einen Winter geeinigt. Aus unseren Reihen wird ein Siedler zu den Skargen gehen. Im Gegenzug wird einer der ihren bei uns in Samhold aufgenommen.

Erschreckt nicht, solltet ihr ihn bei den Festlichkeiten in Samhold auf Skargen treffen. Sie sind eingeladen und stehen, wie jeder Besuch, unter unserem Gastschutz solange sie friedlich sind.

Wir wollen aus der Vergangenheit lernen und kein Volk, das nicht verfeimt ist, kategorisch verbannen. Vor allem nicht, wenn die Faktenlage so eindeutig ist wie hier.

Jeder, der aus friedlichen Beweggründen ebenso von den Nebelkrähen lernen will, ist herzlich eingeladen, uns bei unserem Vorhaben zu unterstützen.

Kompass und Lars Varghals  
Likedeeler



# Klageschriften

## Himmisakra, do megst do glei varekka!

Ja seids ihr behämmerd? I sag ja sonsd ned voil, aber eza muss i mi doch a mal zu´a Sach meldn. Da stenga a haufn Siedler umas schwuarze Eis ummi und jubeln dem Zackenheini zua und an andrer Stell varekka die Knubbelfuzis.

Ja had ma eich ins Hirn gschissn? Wollta mir wirkli erzähln, dass des wichtiger woar ois de Edalphi zu helfa? I moan, is ja ned so als hädd ma ned scho gnua Gschmarre mid den Essenz Zuchtln ghabd.

Schämsd eu! Pfui Betschwestern eppa -brüder!

**Grantl Huber**  
*Kohlbauer*

## Feld der Schmach ein Haufen Scheiße

Wer war es!? Wer hat die Häufchen in unser Lager gelegt!?

Kaum sind wir mit dem Feldzug angekommen, war das komplette Feld schön vollgeschissen. Ist das die Art vom Keimling uns terragefällig zu begrüßen?

Ich fand das jedenfalls überhaupt nicht witzig. Der Gang zur Latrine ging über die Latrine!

Oder lag das daran, dass wir zwischen zwei Siegeln lagerten?! Ja liebe Freie, dann scheißt den Siegeln doch auf den Schoß, aber nicht dazwischen!

Sollte das nochmal passieren, könnt ihr euch sicher sein, dass wir zurück feuern und eure Bucht bald wieder an einem Meer liegt. An einem Meer aus Scheiße!

**Karl Kreuzweise**  
*Großbauer*



# Klageschriften

## Hände weg von den Siegeln!

Lasst es mich mal zusammenfassen. Noch nie mussten wir uns so direkt auf einem Feldzug mit Siegeln zusammentun. Doch diesmal hatten wir es notgedrungen mit dem Süden und Westen gleichzeitig zu tun. Zwei Siegel, die schon immer hungrig auf Positionen und Macht waren. Zwei Siegel, deren Geltungsbedürfnis über dem Sieg und dem Bezwingen der Verfehmten steht! Aber den Feldrat, also da wo man wirklich arbeiten muss, den sollten dann doch WIR stellen.

Beim Kriegsrat hatte niemand von den beiden den Anstand, überhaupt auch nur anwesend zu sein. Aber im Nachhinein fühlten sie sich mit den dortigen Entscheidungen übergangen. Oh, welch Wunder der Überraschung.

Aus der Not gerungen führte Ministerin Horizon zusammen mit Minister Kompass als Stellvertreter die Position des Feldrates hervorragend an. Alle anderen aus den Siegeln waren sich zu schade, eine solche Verantwortung auf sich zu nehmen. Trotzdem waren die Siegel im Nachhinein eingeschnappt, weil sie ja nicht Mal gefragt wurden. War ja auch schwer jemanden zu fragen, der nicht anwesend ist.

Als dann alle nach stundenlangem Diskutieren zufrieden waren, wollte der Archond des Westens – Colin die Pflaume – nach zwei Tagen Amtszeit von Minister Kompass, doch jemanden aus seinen eigenen Reihen als Stellvertreter des Feldrates einsetzen. Und dieser arme Töpel wollte ja nicht mal selbst! Geschweige denn, dass er dafür geistig geeignet wäre.

Wenn ihr mich fragt, war das eine sehr peinliche Vorstellung, die unsere Nachbarn da abgegeben haben. Solche Unfähigkeit, besonders von dem Westdeppen, ist bei einem Feldzug nicht zu tolerieren und grenzt an Paktiererei!

Hände weg von den Siegeln! Wer braucht die schon?

Gustav Großkotz



# Klageschriften

## Das Ende naht! Der Anfang ist greifbar!

Nun ist es also soweit und der irre Hainrich von Mudbachtal hat gemeinsam mit seinen Mitverschwörern, dem speichelleckenden Heerführer Lars, dessen tomben und viel zu jungen Vertreter, Leikur vom Hertse, dem größtenwahnsinnigen und Geld anbetenden, stets vom Bier besoffenen Finanzminister Geralt Hagelbach auf seinem Thron aus Nosgorioth, dem notorischen Weiberheld und Portwein verschlingenden Innenminister Boromil Damotil und dem ständig faulenzenden Investigator und Skargenfreund Olaf Hartwigson den letzten Akt in der Übernahme des märkischen Bundes gestartet. Gemeinsam werden sie ihre Privatarmeen gegen die vollkommen unterlegenen treuen Streiter des Bundes führen und schließlich als „das fürchterliche Triumvirat der Sechs“ den Märkischen Bund in eine Gewaltherrschaft stürzen. Unterstützt werden sie dabei von Heerscharen von Elementaren, die die Quihen Asil auf den Weg geschickt haben, um uns zu bestrafen.

Lasst das nicht wahr werden Freunde. Rebliert und schließt Euch dem einzig verbliebenen treuen Minister des Bundes an, Kompass! Wenn Kompass an die Macht kommt, wird er gemeinsam mit seiner Geliebten Horizon van Tilly das Land mit Liebe überschütten, den Bund in einen großen blühenden Garten Eden verwandeln und die Herrschaft der Elemente über diesen wunderschönen Kontinent endlich beenden, auf dass wir mit unseren Nachbarn, dem gutmütigen Schwarzen Eis, den reuevollen und harmlosen Skargen und den letzten verbleibenden unterdrückten Untoten endlich in Frieden neben- und miteinander leben können.

Für das Land! Für Kompass!

Ein aufrichtiger Bewohner des Bundes



# Berichte

## **Sylgarids Zitronen-Abend - Wenn Saures lustig wird**

Tatort: Wiese der Schmach

Tatzeit: 2. Fyrstag Weidmond 1 n.d.K. zur 20 Stunde und später

Bericht: Unzüchtigkeit! Vor der entscheidenden Schlacht um Ankor Mortis

*Horizon Yvane Tilly*

Trotz wärmender Atmosphäre und beschwipsten Feierlichkeiten verwehrte sie sich gesellschaftlichen Zwängen und blieb eiskalt. Diese Wehr gegen märkische Gepflogenheiten gehört bestraft!

*Salina Weber, erste Heilerin der Likedeeler*

Die Täterin tanzte komplett benebelt an der Stange zur Belustigung der Meute und verführte Runeas im Verlauf des Abends mit klebrigen Fingern. Ist sie nicht dafür ein wenig zu alt?

*Runeas aus Sylgarid*

Legte seine Finger nicht einvernehmlich auf Ministerin Horizon. Diese entzog sich der zwanghaften Zuneigung eiskalt. Neben möglichen Mitmachenschaften mit der Angeklagten ist er zudem der Übergriffigkeit schuldig geworden. Zur späteren Stunde hat man ihn trieb-tätig vor dem Zelt mit Salina angetroffen. Mal ehrlich, sucht euch ein Zelt!

*Temra aus Neve Horizonte*

Betrat die Feierlichkeiten ohne eigene Unterwäsche und verließ diese schon nach einem müden Becher, der eines märkischen Kippchens nicht würdig war.

**Scholthelm Maximilian**

*Bericht für Selwyn Oswalding - verloren gegangen im Suff*



# Berichte

## Normen und wo sie zu finden sind §1

Seid gegrüßt Interessierte von Norm und Maß, wie euch sicherlich bewusst ist, ist die Welt ein konfuses Konstrukt, das durch Norm erst greifbar gemacht werden kann.

Angestoßen von Heskellin auf dem Konvent der Elemente vor drei Jahresläufen habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, das Werk nicht unvollendet zu lassen und arbeite seitdem daran, dringend zu stopfenden Lücken unseres Alltages klar zu benennen.

Womit ich nicht gerechnet hatte, war die überwältigende Unterstützung, die ich von euch Tag für Tag erhalte. Zu vieles geht aber nach Gesprächen verloren und findet nicht den Weg in den alltäglichen Gebrauch. Damit soll Schluss sein! Von nun an werde ich regelmäßig über Neuzugänge oder in Vergessenheit geratene alte Einträge des erweiterten Normenkatalogs aufklären.

Den Anfang machen drei Normen, die während des Feldzuges geschaffen oder revolutioniert wurden:

- **Ehrenauss:** Benannt nach unserem Kameraden, der eine erstaunliche Ausdauer am Tresen bewies, beschreibt ein Ehrenauss die Menge an Alkohol, die man mit aller Gewalt in sich hineinpressen kann. Im Gegensatz zum Bobo-Punkt, der einen gesellschaftlichen Höhe- und Wendepunkt beschreibt, ist dies ein relatives Volumenmaß, das von Abend zu Abend und Person zu Person unterschiedlich sein kann.

- **Märkischer Schwung:** Beobachtet von der Torwache und an mich herangetragen von Levara beschreibt der Märkische Schwung den Harndrang eines Siedlers. Auf dem Weg zur Latrine kann beobachtet werden, dass die Laterne in der Hand der zu untersuchenden Person einen gewissen Schwung aufweist. Je schneller der Schwung, desto höher der Druck. Bleibt der Schwung aus, kann von einer rennenden Person ausgegangen werden, was einen exponentiell höheren Harndrang bedeutet.

Wichtig zu beobachten sind Veränderungen des Schwung während des Gangs zur Latrine. Diese deuten meist auf ein unerfreuliches Zwischenereignis hin, wodurch nicht selten der eigentliche Gang obsolet geworden ist.

- **Märkischer Hannes:** Lange wurde vermutet, dass es sich beim Märkischen Hannes um ein relatives Längenmaß handele. Dies wurde nun offiziell widerlegt. Natürlich wird weiterhin die Länge als Maß verwendet, doch gibt sie Aufschluss über die gerade herrschende Umgebungstemperatur. Wie sich das Maß im Bezug auf einen entspannten und unentspannten Hannes verhält, muss noch weiter untersucht werden. Freiwillige werden aufgefordert sich für eine Versuchsreihe im Ministerialen Viertel einzufinden.



# Berichte

## Märkipedia

Erneut möchte ich Euch, geneigte Leserinnen und stinkende Leser einige Begrifflichkeiten aus der weiten Welt Mitrasperas nahe bringen. Denn nichts ist so verführerisch wie Klugheit und Wissen. Heute habe ich einige ganz spezielle Begriffe für Euch, mit denen Ihr bei jeder Gelegenheit gegenüber anderen Siedlern punkten könnt und so ganz sicher eine Begleitung für die kommenden langen kalten Winternächte findet.

- Argus (Eigenname): Schmähname für Phileas Strongbow, den ersten Maat von Paolo Armatio, der Mitraspera wiederentdeckt hat (siehe auch Mupfelmann)
- Schenkelklopfer, der: Bezeichnung für einen Zweihandhammer schwingenden Skargen. Bezug: „Bring nochmal so nen Schenkelklopfer und ich rede kein Wort mehr mit Dir!“
- Bergwegschnipser, der: sehr vertraulicher Kosenamen für Sir Fenryl Dalmor, stellvertretender Minister für militärische Angelegenheiten im Bund. Damit könnt Ihr Euch so RICHTIG bei ihm einschleimen
- Waffelmeister, die: Eine Gemeinschaft von Waffeln backenden Wesen, die über ganz Mythodea verteilt sind und sich um die Bedürfnisse der hungernden Bevölkerung des Kontinents kümmern. Neuester Vertreter dieser Bäckerinnung ist Hainrich von Mudbachtal, Minister für militärische Angelegenheiten des Märkischen Bundes.

- Knusperelfen, die: Liebevoller Name für Dunkelelfen. Da die Dunkelelfen das Wort „Ilithiri“ als Schimpfwort ansehen, bezeichnet man sie entweder als Drow oder, wenn es darum geht eine sehr respektvolle Anrede zu finden, als Knusperelf (siehe auch Drow)
- Drow, die: Mitglieder der Rasse der Dunkelelfen werden höflicherweise als Drow bezeichnet. Das Wort „Ilithiri“ dagegen, wird von ihnen als Schimpfwort angesehen und führt im Allgemeinen zu sofortigen Kriegserklärungen (siehe auch Knusperelf)
- Mupfelmann, der: Liebevoller Bezeichnung für Phileas Strongbow (siehe auch Argus). Sollte er jemals wieder von den Toten auferstehen, so ist unbedingt diese Anrede zu verwenden oder er wird Mitraspera vernichten.

Ich hoffe, ich konnte Euch wieder mit einigen neuen Worten beglücken, die Euch auf Eurem Weg weiterbringen. Im nächsten Märkipedia behandeln wir dann Begriffe aus dem

**Eure Bärbel Blondlocke,**  
*freie Schreiberin und Wahrheitsfinderin, Verbreiterin des Wissens und der einzig wirklich wahren Wahrheit*



# Berichte

## Neuer Waffenmeister Terras kommt aus den Reihen des Märkischen Bundes

Auf dem diesjährigen Sommerfeldzug legte Hainrich von Mudbachtal, seines Zeichens Minister für militärische Angelegenheiten des Märkischen Bundes, seine Prüfungen zum Waffenmeister unter dem Einfluss eines Artefaktes ab. Die zahlreichen Prüfungen und Aufgaben führten den Minister bis an den Rand seiner Kräfte und darüber hinaus. Beteiligt war auch die Ministerin für Diplomatie des Bundes, Horizon van Tilly, die sich bereit erklärte, dem Prüfling ihre in ihr wohnende Terraenergie zu übertragen und dafür von ihm seinen Magica-Anteil zu bekommen. Am letzten Abend des Feldzuges wurden die Energien der beiden wieder ausgeglichen und Hainrich von Mudbachtal in einem festlichen Akt beim Quellar Xarann im westlichen Lager, im Beisein aller anwesenden Waffenmeister und des gesamten Trosses sowie einigen anwesenden Märkern zum Waffenmeister Terras erhoben. Gerüchten zufolge hat der Herr von Mudbachtal angekündigt, dass er nun zum Wohle des Bundes seinen Ministerposten demnächst abgeben werde, da er als Waffenmeister Dinge tun und Entscheidungen treffen müsse, die nicht zwingend mit solch einem Amt vereinbar seien und die möglicherweise den Bund in Gefahr bringen könnten, würde er den Posten beibehalten. Er würde dem Bund aber weiterhin als Berater und Siedler zur Seite stehen. Wir bedauern diesen Schritt des Herrn Hainrich aufs Tiefste, können die Beweggründe aber nachvollziehen und wünschen dem frischgebackenen Waffenmeister Terras alles Gute für die Zukunft.

**Solevita Dull**  
*freie Berichterstatteerin*

## Wer steckt hinter DBH?

Auf dem Sommerfeldzug sind vereinzelt Schmähpamphlete aufgetaucht, welche Minister des Bundes sowie den Investigator in ein schlechtes Licht rücken. Augenscheinlich sollte damit versucht werden, Uneinigkeit zwischen den Siedlern, insbesondere zwischen den Siegelreichen, den Freistädten und dem Märkischen Bund zu schüren. Unseren Recherchen zufolge blieb es bei dem Versuch, da selbst die Siegelgebiete nicht auf solch plumpe Versuche hereinfliegen. Letztlich wurden alle dieser Schmähbriefe zerrissen und vernichtet. Diese Briefe waren immer mit dem Abbild einer menschlichen Hand versehen und mit drei Worten unterzeichnet, die stets die Abkürzung DBH ergaben. Bereits im Vorfeld waren Schmierereien mit diesen drei Buchstaben und dem Zeichen der Hand im Märkischen Bund aufgetaucht. Wir, die Gesellschaft zur Erhaltung des Märkischen Ansehens (GEMA) bitten die Bürgerinnen und Bürger des Märkischen Bundes die Augen offen zu halten und wo immer das Zeichen der Hand mit den Buchstaben DBH auftaucht, sofort selbstständig die Ermittlungen aufzunehmen und erst gar nicht die zuständigen offiziellen Stellen zu benachrichtigen. Wir dürfen uns eine solche Diffamierung unserer geliebten Anführer nicht gefallen lassen, bringt sie doch alle Märker in Verruf.

**Hans Hinterseher**  
*Schatzmeister der GEMA*



# Berichte

## Der nächste Schritt?

Ist es gar nicht Hainrich von Mudbachtal, der versucht die Macht im Bund an sich zu reißen? Ist es vielmehr Lars Varghals, der Heerführer des Bundes, der uns alle, auch seinen Minister hintergeht? Während des Sommerfeldzuges im Süden wurde der Heerführer gesehen, wie er sehr oft Selbstgespräche auf dem Schlachtfeld führte und sich im Geheimen mit Vertretern aller Siegelgebiete traf. Wir alle wissen, dass der Märkische Bund den Siegeln seit Jahren ein Dorn im Auge ist und sie nach unseren Bodenschätzen und Ländereien geifern. Was hat man dem Nordmann wohl geboten, damit er seine Freunde verrät und steckt vielleicht gar die ganze Gemeinschaft der Likedeeler unter einem Hut? Oder ist das ganze nur ein abgekartetes Spiel zwischen den Skargenfreunden Olaf und Lars und es stecken die Skargen hinter der ganzen Sache? Was wird der nächste Schritt in der Machtübernahme sein? Fragen über Fragen. Bleibt achtsam, Bürger des Bundes, bleibt achtsam!

Ein besorgter Bürger

## Richtigstellung

Ich, Hainrich von Mudbachtal, Minister für militärische Angelegenheiten des Märkischen Bundes erkläre hiermit folgendes:

Die gegen mich erhobenen Vorwürfe des Putsches und der Machtergreifung über den Märkischen Bund sind nicht das Papier wert, auf dem sie stehen. Weder plane ich die Machtergreifung über den Bund, noch habe ich 5 hochseetaugliche Kriegsschiffe unter meinem persönlichen Kommando. Die Schiffe wurden dem Märkischen Bund von meinem Freund Bakris als Geschenk zur Verfügung gestellt, um gegen die vermehrt auftauchende Skargenbedrohung gewappnet zu sein. Ihre Besatzungen sind dem Bund und seinen Bewohnern treu ergeben.

Weiterhin erkläre ich, dass ich getreu meines Amtseides dem Wohl des Märkischen Bundes und seiner Bewohner diene, solange ich ein Amt im Bund inne habe. Jegliche Vorwürfe des Putsches und der Machtergreifung durch mich sind erstonken und erlogen. Jede weitere Diffamierung meiner Person werde ich beim Investigator des Bundes zur Anzeige bringen und mit aller Härte bestrafen lassen.

Für das Land! Für Mythodea!

Hainrich von Mudbachtal

*Minister für militärische Angelegenheiten*



# Berichte

## Olaf in der Rolle seines Lebens!!

Richter Bo war gestern, heute ist Richter Albrecht Olaf der strahlende Held!

Als Freund des Märkischen Bundes und beeindruckter Expeditionsteilnehmer muss ich einfach meine Beobachtungen von den Feldern der Asche, die nun fast zu den Feldern des Heldenmutes wurden, berichten.

Wie so oft, wenn in früheren Zeiten alte Herrscher, komische maßlose Magier oder was auch immer an irgendetwas rumgepfuscht haben, mussten auch dieses mal wieder ihre traurigen Hinterlassenschaften bereinigt werden. Neben vielen anderen Ereignissen, die den Großteil der Märker eh nicht interessieren, musste eine dieser Magierinnen, die unfassbare Mengen an Energie verschwendet hatte, um sich selber unsterblich zu machen, neu in ihren Sarkophag gebannt werden.

In den wurde dieses Miststück früher (also ganz früher) von der Inquisition „auf alle Zeiten“ gesperrt (kann man ja schlecht hinrichten, wenn sie sich unsterblich gemacht hat).

Wie das halt oft so ist, waren fast alle Banntafeln bereits vom Sarkophag abgefallen, und wir hätten das Miststück um ein Haar an der Backe gehabt. Die Tafeln zeigten die Helden der Inquisition (also die Inquisition vom Süden da), und die meisten waren nicht nur abgefallen, sondern weg.

Alle magisch Begabten haben wohl die Stimme dieser schrecklichen Person gehört, wenn sie zu nah dran waren. Und sie wurden davon beeinflusst und haben dann komische Dinge gemacht.

Ey, ihr habt da echt was verpasst, im Prinzip mussten die Krieger und alle anderen, die da normalerweise nix ausrichten können, das Ritual durchführen, und die Magier hatten die Ritualwache in ausreichend Abstand.

Aber ich schweife ab. Die Tafeln mussten, nachdem sie mühsam gefunden oder erkämpft wurden, in der richtigen Reihenfolge angebracht werden. Zu jedem dieser Helden musste nach dem Anbringen ein Ritual durchgeführt werden. Also wurde zu jedem Held jemand gewählt, der diesen darstellt, und zur gekürzten Geschichte pantomimisch die Handlung darstellte.

(Die ganzen Geschichten gibt es, glaub ich, auch in eurer Bibliothek in so Dingen, die man Bücher nennt. Also falls es jemand interessiert). Aber zurück zur Geschichte. Die Rolle des Helden „Richter Albrecht“ hatte Olaf übernommen und was soll ich sagen, er übertraf alle anderen. Er strahlte regelrecht in dieser Rolle und überzeugte in seiner Darstellung. Ich bin sicher, dass unser aller Rettung allein ihm zu verdanken ist!



Eigentlich gab es einen Waffenstillstand zwischen dem veremten Pack und den Siedlern.

Aber ein paar Untote und Skagen ließen es sich nicht nehmen, den Pakt zu brechen und sich durchzukämpfen, weil ihnen sonst Olaf, der strahlende Held, entgangen wäre, und sie seine Darbietung nicht hätten sehen können.

Dafür haben sie sogar das Ableben ihres Unlebens in Kauf genommen. Und einen fetten Anschiss ihrer Fyrst.

Na ja, letztlich ging alles gut; die Magierin wurde vernichtet und die Veremten irgendwie doch besiegt.

Und hoffentlich wisst ihr diesen Einsatz von Olaf auch zu schätzen!



# Berichte

## Scholle reicher als Siegel?

Auf dem Sommerfeldzug heuerte die Scholle Hertheim das komplette Söldnerheer für einen ganzen Tag. Nun stellen sich einige Fragen: wie konnte Hertheim das schaffen? Woher kommt dieser ganze Reichtum? Und ist eine einzige Scholle wohlhabender als alle Siegel, oder wieso heuerten die Siegel nicht das Söldnerheer?

Eins ist gewiss! Die Zusammenarbeit und Planung mit den Söldnern verliefen einwandfrei!

Ein zufriedener Bürger

## Anschlag der Brummsummse auf Konsulin!

Heimtückisch versuchte die Brummsummse, auch genannt die Libellenkönigin, einen Anschlag auf die Konsulin des Märkischen Bundes zu verüben. So schickte sie ihre kleinen Helfer und Untergebenen aus, um die Konsulin in ihren Bann zu ziehen und zu stechen. Dank des schnellen Handelns der Konsulin konnte dies glücklicherweise verhindert werden und die Gefahr wurde beseitigt. Hoffentlich werden nicht noch mehr Würdenträger und wichtige Leute angegriffen.

Ein besorgter Bürger

## Leserbrief

Mit Empörung musste ich in Holzbrück einen anonymen Brief per Postvogel empfangen, in welchem mir vorgeworfen wurde, dass das Rezept für meine berühmten ‚Margis Zitronen- und Orangenküchlein‘ nicht zum nachbacken geeignet ist und dies dem Absender nicht gelungen ist.

Dies kann gar nicht sein, sofern der Absender sich genau an mein Rezept gehalten hätte und feinstes Mehl, guten Zucker, sehr gute Butter von glücklichen Kühen, Eiern von freilaufenden geliebten Hühnern, feinsten Abrieb von frisch eingeführten Zitronen und Orangen, genutzt hätte, sich genau an die Temperatur des Ofens und die Zeit, die die Küchlein im Ofen verbleiben sollen, gehalten hätte, hätten die Küchlein gut werden müssen.

Ich vermute, dass der Absender des anonymen Schandschreibens sich nicht genau an meine Anweisungen gehalten hat und weise solche Anschuldigungen entschieden zurück.

Margeritta Weidenholz



# Bundes Treiben

## Die große Liebe?

Am letzten Abend des Sommerfeldzuges, gaben sich in einer lange geplanten, sehr romantischen und liebevoll gestalteten Zeremonie der amtierende Minister für Inneres und Schollenwesen, Boromil Damotil und die bis dahin unbekannte aber wunderschön und anmutig anzusehende Gyl von den Likedeelern das Ja-Wort.

Während die anwesenden hochrangigen Gäste aus aller Herren Ländern (darunter auch Archonten und Nyamen inkognito) das frisch vermählte Brautpaar nach ihrem Treueschwur auf Jahr und Tag bejubelten, küssten sich die beiden innig. Damit niemand das junge Glück stören konnte, hielt sogar der bekannte Zwerg Bakris, dem bereits der Schutz der versiegelten Binge Dun Marakazul anheim liegt, im Hintergrund unauffällig Wache.

Die Trauung wurde vollführt vom Minister für militärische Angelegenheiten, Hainrich von Mudbachtal, der die Zeremonie mit viel Herzblut und im Namen des allmächtigen Drachenschwarms führte. Anschließend gab es im Lager der Likedeeler ein rauschendes Fest, von dem alle Anwesenden sicher noch viele Jahresläufe berichten werden. Wir wünschen dem jungen Paar alles erdenklich Gute und reichen Kindersegen.

Es bleibt die Frage offen, ob der Herr Boromil nun den Drachengläubigen zugerechnet werden kann, hat er doch das Ehegelübde auf den ewigen Drachenschwarm geschworen.

– Solevita Dull, freie Berichterstatterin

Nachtrag: Kurz vor Drucklegung erreichte uns folgende Nachricht des dauerkuschelnden Paares:

„Wir sind uns sicher, dass wir das Eheversprechen auf dem nächsten Sommerfeldzug erneuern werden. Dabei wird es selbstverständlich nicht an märkischem Ambiente fehlen und die Zeremonie wird allen märkischen Traditionen gerecht werden. Außerdem werden wir dort den Namen unseres ersten Kindes bekannt geben.“



# Bundes Treiben

## Die einzig wirklich wahre Wahrheit

Schwestern und auch Ihr verflochten Mannsbilder, die Ihr das hier vermutlich lest! Für Euch scheue ich, Bärbel Blondlocke selbstverständlich keine Mühen und Wege und so war ich gemeinsam mit unseren glorreichen Streiterinnen und Streitern auf dem Sommerfeldzug im Süden. Erneut gibt es Dinge zu berichten, bei denen sich Euch die frisch pedikürten Fußnägel aufrollen und die Euch vor Entzücken zum Jauchzen bringen werden.

Beginnen wir doch mit der schrecklichsten aller Nachrichten zuerst. Dieser elende, Frauen

verschlingende Weiberheld Boromil hat erneut die auf dem Feldzug anwesende Damenwelt betört und letztlich sogar den Bock schlechthin abgeschossen. Wurde er zu Beginn des Feldzuges immer wieder mit einer jungen Frau aus den Reihen der Freischar kichernd und turtelnd gesehen, ist er nach den Treffen mit ihr immer wieder in einem Etablissement im Tross verschwunden, nur um nach Stunden heftigsten Gestöhnes vollkommen verstrubbelt wieder zurück zum Lager der tapferen Streiterinnen des Märkischen Bundes zurück zu kehren. Natürlich nicht, ohne auf dem Weg dorthin direkt die nächsten kurzen Röcke anzuhimmeln, denen er begegnete.

Zu guter Letzt hat er die arme und unschuldige junge Gyl, von den Likedeelern, die zum ersten Mal überhaupt auf so einem Feldzug war zu einer Heirat gezwungen, nur um dieser die Unschuld zu nehmen. Sehr verwerflich ist hierbei auch die Beteiligung des Ministers Hainrich von Mudbachtal, der die Beiden schelmisch grinsend verheiratete, obwohl das unerfahrene Ding immer wieder verzweifelt stammelte, dass sie den Bobomir auf gar keinen Fall heiraten wolle. Damit das Mädchen nicht flüchten konnte, stellte sich ein schwer bewaffneter Trupp Zwerge um sie herum auf und hinderte sie so am weglaufen. Die Männer der Likedeeler wurden wohl mit einer großen Menge Portweins bestochen, um diese Heirat zu ermöglichen. Portwein, dieser furchtbare Fusel, der schon so manche weibliche Unschuld beendete. Nicht umsonst trägt also dieser Bogomil auch den Beinamen „Cantzler für Suff und Puff“.

Auch von den unsagbaren Mannsbildern ausgenutzt wurde unsere mutige Schwester Horizon. Sie, die als einzige unser Geschlecht in dieser von Männern dominierten Ministerriege vertritt, wurde von Hainrich von Mudbachtal dazu gezwungen, einen Teil der in ihr ruhenden Kraft Terras ab zu geben, damit der feine Herr Minister seine Prüfungen zum Waffelmeister ablegen konnte.

Angeblich für das Wohl des Landes, so sagt MANN. Fragt Ihr mich, Schwestern, so war auch das wieder nur ein Schritt, um die Vorherrschaft der Männer auf diesem Kontinent zu stärken. Die arme Horizon irrte tagelang umher, unfähig auch nur einen klaren Gedanken zu fassen, so sehr nahm der Raub der Terraenergie sie mit. Sie soll sogar freiwillig in den Reisewagen des Seelendiebes gestiegen sein, um ihn auf Knien anzuflehen, ihren Elementhaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Was dort im Detail geschah, darüber möchten wir hier lieber das Tuch des Schweigens ausbreiten. Jedoch zeigte der Herr vort Mullbachtal sich am nächsten Tage so gnädig, dass er die entnommene Energie ihr wieder zuführen lies. Gerüchten zufolge ist Horizon noch immer geschwächt von diesem furchtbaren Energieraub. Wir drücken unserer Schwester alle vorhandenen Daumen, dass es ihr bald wieder besser geht und sie weiter für unsere Frauenrechte kämpfen kann.

Zu guter Letzt möchte ich noch über unsere tapfere Mitstreiterin Eva vom Strand berichten. Obwohl sie ja auf dem Convent der Elemente scheinbar eine Beziehung zu Kilian Hafelbach aus dem Reich der Rosen begonnen hatte (dieser männlichen Sahneschnitte), so war auf diesem Feldzug von einer intimen Beziehung der Beiden nicht mehr viel zu bemerken. Zumindest senkte sie immer, wenn sie dem Herrn begegnete den Blick und Tränen schossen aus ihren Augen wie ein Sturzbach, der eine Klamm hinunterläuft. Dabei hatte doch alles so aussichtsreich begonnen mit den Beiden. Gut informierten Kreisen zufolge hat der Ritter von Eva, dieser feiste Kerl Fenröl, ihr wohl die Beziehung verboten. Wahrscheinlich ist der stellvertretende Minister für Kriegsdinge einfach nur Eifersüchtig auf die junge unschuldige Liebe der zwei Torteltäubchen und selbst scharf auf unsere gutaussehende Schwester. Pfu! Schäme er sich was! Eva, Mädchen, wir stehen zu Dir. Falls Du Hilfe benötigst, wende Dich an uns und wir finden einen Weg, um ... was auch immer nötig ist zutun!

Leider geht hier unsere Kolumne, in der ich über die einzig wirklich wahre Wahrheit berichte schon wieder dem Ende zu. Denkt daran Schwestern – und auch Ihr Brüder, die Ihr schon bekehrt wurdet und nun einseht, dass nur wir Frauen Euch in eine glückliche Zukunft führen können – es gibt nur eine Wahrheit da draußen, die einzig wirklich wahre Wahrheit!

**Bärbel Blondlocke**

*freie Schreiberin und Wahrheitsfinderin, Verbreiterin des Wissens und der einzig wirklich wahren Wahrheit*



# Bundes Treiben

## Casanova Kompass weiter auf freiem Fuß

Schon mehrfach wurde von verschiedenen Quellen über die wilden Triebe unseres Meisters der Normen berichtet. Diesmal war ich selbst Augenzeuge von seinen manipulativen Machenschaften über Monate hinweg.

Da lies der Minister sich sein Wehwehchen eigennützig und kostenlos von seiner doch so geliebten Herzensdame Taynara behandeln, um dann sobald er wieder anständig laufen kann wie ein aufgeplusterter Gockel sich der nicht mal halben Elfe sondern nur einer Fynphe Horizon zu an den Hals zu werfen. Am ersten Abend des Feldzugs waren Taynara und Kompass noch glücklich im Kuschelkurs sitzend in der Kommandatur gesehen, doch brach er ihr im Verlauf der nächsten Tage kaltblütig das Herz. Taynara hatte wohl gehofft den Schwerenöter zähmen zu können und erwischte ihn beim Seitensprung. Am Folgetag rächte sie sich dementsprechend mit vollem Erfolg. Als sie Fenryls Knieverletzung im Lager der Familie der Saat behandelte, benutzte sie Kompass als Instrument, so wie er es mit ihr zuvor über einen längeren Zeitraum tat.

Als billiger Wundhaken musste er fungieren! Gut so, jeder, der den Triebtäter kennt, weiß dass er kein Blut sehen kann und nicht mal erste Hilfe beherrscht! Seitdem hatte man die beiden nicht mehr miteinander reden hören und die Lifskona Sylgarids wurde ständig mit von Tränen geröteten Augen gesichtet. Man munkelt, dass ihr Herz sogar so tief verletzt gewesen sei, dass sie in Betracht zog, sich der Wiege der Vergänglichkeit hinzugeben.



# Geistreiches

Wenn der Bobo beherzt den Popo der blonden Berta bobot,  
und die blonde Berta bewegt ihren Popo dem Bobo präsentiert,  
Dann Bohnert eine beliebte Babsi bestürzt den Boden mit Bleiche  
um prompt vom Bobo gebohnt zu werden.



# Kurzwahrheiten

*Temra steht auf Schmerzen – 16 mal geflickt – Ausdauer beneidenswert!*

*Der Gang zur Latrine ging über die Latrine – Märker in Aufruhr – Waren es die Siegel?*

*Almado in Altersteilzeit – Hüligen übernehmen El Aguila*

*Kompass paktiert mit Untod – Tattoo auf Brust entdeckt*

*Keimling ist eine Heulsuse! Gekonnteste Kunst haben nur Rotz und Wasser verursacht. Wo bleiben Früchte? Kann er auch was nützliches?*

*Komplott geht weiter – Hochzeit von Bobo und Gyl politisch motiviert? – Likedeeler arbeiten geschickt an Machtübernahme des Bundes!*

*Alchemist Balduin entführt wehrlose Puppen – Puppen in Todesangst als sie dem machthungrigen Keimling geopfert wurden*

*Machtmissbrauch im Vollen Maße – ungewählter Minister Sir Fenryl Dalmor verwehrt anständigen Märkern den Zugang zum Lager – Ist er des Ministertitels überhaupt würdig?*

*Ankor Mortis brüchiger als Dun Karamazul. Angeblich uneinnehmbare Stadt zerfällt nach wenigen halbherzigen Kriegstagen*

*Der Capitano knausert mit Kettenfett*

*Identitätskrise der Ratio und Pestilenz – Vereinigung der beiden Fraktionen uneinig über Namen – Restilenz oder Pestio? Oder gar Armee des Peifels?*

*Termin zur Machtübernahme von Lars Varghals offiziell auf die Weiße Vornacht Weidemon 2 n.d.K. gesetzt – Vermerkt euch den äußerst wichtigen Feiertag in eurem Kalender*

*Auf dem Schlachtfeld unzertrennlich – nun auch im echten Leben?! Apofinchen, Hochzeit wann?*

*Horizon ist eine Fynphe – Also nicht mal eine halbe Elfe*

*Krankengymnastik leicht gemacht – Das Knie muss in die Richtung vom Fußpilz*

*Können Narech Tuloch lesen? Meldet euch, wenn du einer bist!*

*Neue Horizonte degradiert Männer zu Spielzeug – Sollten andere Schollen mitziehen?*

*Selwyn Oswalding Baron von Sylgarid verschollen – Versucht die Scholle sein Ableben zu vertuschen? – Und was hat die machterschleicherin Taynara damit zu tun?*

*Kompass auf ableben – Terras Fluch muss getestet werden! – Taynara verhindert Selbstmordkommando des Ministers*